

Medien-Mitteilung 09.04.2010

St.Gallen Open zum Dritten in der Curling Arena Lerchenfeld

Curling. Am Wochenende vom 15. bis 18. April organisiert das Curling Center St. Gallen in der Eishalle Lerchenfeld sein grosses Frühlingsturnier. Das Internationale Turnier hat sich mittlerweile fest im Schweizer Curling Kalender etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Daniel Meuli

Kaum wurde die diesjährige Eislaufsaison beendet und die Schlittschuhläufer und Eishockeyaner in die Sommerpause verabschiedet, hat der Umbau der St.Galler Eishalle Lerchenfeld in eine Curling Arena mit insgesamt fünf Curling-Rinks begonnen. Regie zur Umgestaltung und zum Umbau führen die clubeigenen Eisspezialisten. Seit Tagen sind sie bestrebt perfekte Eisverhältnisse und eine kompetitive Curling Infrastruktur herzurichten. Die altehrwürdige Curlinghalle im Lerchenfeld mit den drei Rinks lässt leider ein Turnier in dieser Grössenordnung nicht zu. Seit fünf Wochen ist die Saison in der St.Galler Curlinghalle bereits schon beendet. Wegen der schlechten Aussenhülle an der alten Halle muss der Betrieb aus energietechnischen Gründen jeweils frühzeitig eingestellt werden. «Ein Weiterbetrieb bis in den Frühling ist bei den derzeitigen hohen Temperaturen aus finanzieller wie ökologischer Sicht nicht vertretbar. Die von Oktober bis März dauernde Curling Saison ist sehr kurz und stellt die Spitzenteams immer wieder vor Probleme in ihrer Trainingsgestaltung», antwortet Ferdi Flühler, Präsident der St.Galler Curler. Den St.Galler Curlerinnen und Curlern bleibt nur das Hoffen auf bessere Verhältnisse in der Zukunft. In Kürze soll nämlich im Lerchenfeld ein modernes und den heutigen Anforderungen genügendes regionales Curling Center entstehen. Im Herbst 2011 soll, ein Jahr später als geplant, soll das neue Curling Center St.Gallen bezugsbereit sein.

Perfektes Eis als Schlüssel zum Erfolg

«Damit ein Turnier mit 40 Mannschaften über eine Dauer von 4 Tagen in St.Gallen stattfinden kann, braucht es viel Logistik, Enthusiasmus und Einsatzwille aller Clubmitglieder», sagt der OK Präsident Paul Battilana. «Seit vergangener Woche sind viele freiwillige Helfer daran die Eishockey Markierungen mit Kreidemehl abzudecken und einen möglichst optimalen Aufbau der Eisdecke herzustellen». Zwischendurch werden die Linien mit Wollschnur und die Zielkreise mittels einer ins Eis eingelegten Folie markiert. Curling Eis ist komplett anders aufgebaut als das normale Hockeys Eis. Die einzelnen Rinks müssen absolut plan sein. Unregelmässigkeiten im Eis, Eispartikel und auch nur die kleinsten Schmutzpartikel auf dem Eis können einen Curlingstein aus schottischem Granit mit einem Gewicht von 20kg komplett von seiner Ideallinie abbringen. Die höchste Priorität am kommenden Wochenende hat für Battilana die Eisqualität und er hofft, während des ganzen Turniers für alle Teams die gleichen optimalen und fairen Wettkampf Bedingungen gewährleisten zu können.

Internationales Teilnehmerfeld

Dass sich das St.Galler Frühjahrsturnier nach so kurzer Zeit im Schweizer Turnier Kalender etablieren konnte, beweist dass sich die St.Galler Curling Gemeinschaft in der Schweiz einen Namen erschaffen hat, wenn es um die Austragung grosser Turniere geht. Der für das Teilnehmerfeld Verantwortliche Rolf Matt ist denn auch sichtlich stolz, ein so hochkarätiges Feld in St.Gallen ankündigen zu dürfen. «Mit den Top Teams aus Deutschland und Österreich messen sich einige Spitzenteams aus der ganzen Schweiz und es ist auch für mich extrem spannend zu sehen, ob ein Team mit Elite Spielern oder doch eher ein Überraschungsteam am Schluss als Sieger vom Eis gehen wird», meint der Spielleiter Matt. Er betont denn auch, dass von den 40 Teams viele

Sponsor:

COFELY
GDF SVEZ

Medien-Mitteilung 09.04.2010

für den Turniersieg in Frage kommen und es dadurch auch für die Zuschauer spannende Spiele zu sehen geben wird. Zum engeren Favoritenkreis zählen aber auch Teams aus der Region, aus Weinfelden, Uzwil oder dem Curling Center St.Gallen.

Mirjam Ott & Co. in St.Gallen bewundern

Nicht weniger als 15 Swiss League Spieler können von Donnerstag Abend ab 18 Uhr, Freitag ab 14 Uhr, sowie Samstag und Sonntag jeweils ab 8 Uhr bewundert werden. Besonders erfreulich ist natürlich, dass die Europameisterin und Olympia Vierte Mirjam Ott vom Team Davos am Turnier mitspielen wird. Alle sind gespannt auf ihren und auf den Auftritt der A-Liga Vertreter von St.Galler Bär mit Claudio Pesca, Pascal Sieber, Reto Seiler und Marco Battilana. Weitere Elite-Spieler, wie die Berner Christian Bangerter und Stefan Rindlisbacher, oder der Zuger Stefan Schori und nicht zu vergessen der Uzwiler Vize-Schweizermeister Manuel Ruch werden um die begehrten Punkte und Steine kämpfen. Die Organisatoren freuen sich möglichst viele Zuschauer in der Curling Arena willkommen heissen zu dürfen. Der Eintritt ist an allen Tagen gratis.

Verleihung Qualitätslabel „sport-verein-t“

Rechtzeitig auf den diesjährigen Saisonhöhepunkt durfte das Curling Center St.Gallen von der Verleihung des Qualitätslabels „sport-verein-t“ Kenntnis nehmen. Das umfangreiche Dossier, welches von Kurt Hartmeier erstellt wurde, hat die Kriterien der IG St.Galler Sportverbände erfüllt. Das Curling Center als Sportorganisation, hat eine Charta mit fünf Kernthemen als Ehrenkodex definiert, die die Verantwortlichen und alle Mitglieder anerkennen und leben. Mit überzeugenden nachhaltigen Massnahmen und deren Umsetzung zu den Kernthemen Organisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Konflikt-/Suchtprävention und Solidarität befinden sich die St.Galler Curler auf einem zukunftsgerichteten Pfad. Das Label wird am Freitag 16. April um 16 Uhr im Beisein von Politikern, IG Verantwortlichen und den Medien dem Hallen Präsidenten Ferdi Flühler übergeben. Dieser gibt freudig zu Protokoll, «Mit dem Label „sport-verein-t“ haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht und einen grossen Schritt in eine zielgerichtete St.Galler Curling Zukunft gemacht! »

Sehenswertes Rahmenprogramm

Nebst den sportlichen Wettkämpfen ist auch das gesellschaftliche Programm an einem Curling Turnier wichtig. Auch da dürfen die Organisatoren ein interessantes und abwechslungsreiches Programm präsentieren. Während allen Spieltagen lädt die Curler Lounge und die Curler Bar mit freiem Blick auf die fünf Rinks zum Verweilen ein. Am Samstagabend werden alle Spielerinnen und Spieler zu einem Bankett in den Pfalz Keller in der St. Galler Altstadt eingeladen. In den klösterlichen Gewölben werden die Teilnehmer mit feinem Essen und Live Musik verwöhnt. Der OK Präsident Paul Battilana freut sich auf diesen Abend und erwähnt so ganz nebenbei noch, dass ein so grosses Curling Turnier über vier Tage in der Gastronomie und Hotellerie in der Stadt doch einiges an zusätzlicher Wertschöpfung generiert. Für die ganze Region Ostschweiz ist die Zukunft des St.Galler Curling Zentrums also nicht nur aus sportlichen Aspekten enorm wichtig und wertvoll. Der Name der Stadt St.Gallen als Tourismusdestination wird dank den Curlerinnen und Curlern immer wieder positiv über die Landesgrenzen hinweg und in die Schweiz hinaus getragen. Zudem kann sich die Stadt St.Gallen nebst Fussball, Handball und Leichtathletik auch im Bereich des Eissports als Sportstadt positionieren. Wenn das neue Curling Center im Herbst 2011 den Betrieb aufnehmen wird, könnte es gut sein, dass dereinst grössere Internationale Europa- oder Weltmeisterschaften, oder die World Curling Championstour in St.Gallen halt machen werden.

Sponsor:

COFELY
GDF SVEZ

Medien-Mitteilung 09.04.2010

Weiter Infos unter www.curling-stgallen.ch und www.sgopen.ch.

Bildlegende:

Fotos vom letztjährigen Jubiläumsturnier, Impressionen aus der Eishalle Lerchenfeld

Info Box

Eismeister, halb Guru, halb Wissenschaftler

Der Wattwiler Bruno Scardanzan führt das Zepter, damit das St. Galler Lerchenfeld in eine tolle Curling-Arena umgewandelt wird

Der vergangene Sonntag war der letzte Tag der diesjährigen Eislaufsaison. Kaum waren die Schlittschuhläufer und Eishockeyaner verschwunden, begann in der Eishalle Lerchenfeld der Aufbau der insgesamt fünf Curling-Rinks. Regie zur Umgestaltung führt Bruno Scardanzan. Zwischen Oktober und April hat Scardanzan neben seinem Vollzeitjob als Schulhaus Abwart ein zeitintensives Hobby. Er engagiert sich während den Wintermonaten als Eismeister für Curlingeis. Als aktiver Curlingspieler weiss er genau auf was es ankommt, um den Ansprüchen der Curlingspieler gerecht zu werden.

Komplexer Eisaufbau

Die ganze Eisfläche wird Wasserschicht um Wasserschicht neu eingeschwenkt und so neu aufgebaut. Curlingeis ist deshalb wesentlich komplexer als eine Eishockey-Unterlage. «Der Unterschied zwischen Curling- und Hockeyeis liegt im Aufbau und die Hauptschwierigkeit besteht darin eine plane Fläche zu erhalten», sagt Scardanzan. Mehr als eine Woche benötigt er um ein faires und für alle Teilnehmer einwandfreies Eis herzustellen. Ganz zum Schluss sprüht er mit einer Art Spritzkante noch die benötigten Eisnoppen, die Pebbles, wie diese Tropfen in der Fachsprache genannt werden, auf das Eis. Ein Curlingstein hat eine Wölbung auf der unteren Seite. Durch diesen Hohlschliff und die auf dem Eis festgefrorenen Wassertropfen gleitet der Stein schön regelmässig übers Eis. «Hätte es keine Pebbles, wie beim Hockeyeis würde unter dem Stein ein Vakuum entstehen und diesen sofort zum Stillstand bringen», erklärt der Eismeister. Vor jedem Spieltag ist er schon mitten in der Nacht damit beschäftigt das Eis neu zu präparieren und frisch abzuhebeln, damit es am nächsten Morgen für die Spieler bereit steht. Nach jedem Spiel ist er auch verantwortlich, dass das Eis von Schmutzpartikeln gereinigt wird, die Wassertropfen neu aufgespritzt werden und diese mittels eines grossen Hobels wieder leicht abgeflacht werden. Das ist der Moment, bei der ein Eismeister die Kritik oder das Lob der Spieler direkt zu spüren bekommt. Wer dem akribisch arbeitenden Eismeister zusieht, erkennt schnell mit welchem Enthusiasmus er hinter seiner Arbeit steht.

Curling - Faszination und Passion zugleich

Trotz des enormen Zeitaufwands als Eismeister, für dieses Turnier sind es gut und gern 100h, will Scardanzan sein Hobby auf keinen Fall missen. Der Wattwiler verrichtet seine Arbeit mit Leidenschaft und sagt mit zufriedenen Gesichtsausdruck, dass seine Vorfreude auf dieses tolle Turnier, auch wenn er nicht als aktiver Spieler teilnehmen kann, sehr gross ist.

Sponsor:

COFELY
GDF SVEZ



CURLING CENTER ST.GALLEN

Medien- und Informationsstelle
Daniel Meuli
Vollmoosstr. 23
9030 Abtwil

Telefon 071 / 352 68 10
Email daniel.meuli@bluewin.ch

www.curling-stgallen.ch

Medien-Mitteilung 09.04.2010

Am Curlingsport fasziniert ihn vor allem die Mentalität und Fairness. Dazu gehört, dass das Zeigen negativer Emotionen in der Eishalle verpönt ist und dass ein Curlingspiel ganz ohne Schiedsrichter gespielt werden kann. Weltweit werden die Regeln und Gesetze des Spirit of Curlings gelebt und angewendet. Ganz nach altem Brauch lädt die Siegermannschaft ihren Gegner nach dem Spiel auf einen Apéro ein. Bruno Scardanzan sagt stolz: «Beim Curling gibt es deshalb keine Verlierer.»

Sponsor:

COFELY
GDF SVEZ